Vermögensverwalter im Porträt

Claus Walter

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Freiburger Vermögensmanagement GmbH

Bevor der geschäftsführende Mehrheitsgesellschafter im Jahr 1998 die Freiburger Vermögensmanagement gründete, war er elf Jahre lang bei der Commerzbank Freiburg tätig. Dort betreute er zuletzt als Leiter des Bereichs Private Banking und als Prokurist vermögende Privatkunden, Freiberufler und institutionelle Investoren.

Die Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM) ist seit dem Jahr 1998 als Vermögensverwalter für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Anleger wie Stiftungen tätig. Claus Walter, der Vorsitzende der Geschäftsleitung der FVM, hat sich mit der Gründung, nach langjähriger Erfahrung im Bankenbereich, bewusst für den Weg der unabhängigen Beratung entschieden. Nur noch dem Erfolg der Kunden verpflichtet zu sein, das ist Grundlage des Erfolgs der FVM. Der inhabergeführte Vermögensverwalter betreut heute rund 300 Mandate mit einem Gesamtvolumen von mehr als 200 Millionen Euro.

Freiburger Vermögensmanagement
Bertoldstraße 53
79098 Freiburg im Breisgau
Tel: +49 (0)761 21 71 0 71
E-Mail: info@freiburger-vm.de
Internet: www.freiburger-vm.de

Kunden der Freiburger Vermögensmanagement (FVM) schätzen die persönliche Betreuung und das oft über Jahrzehnte aufgebaute Vertrauen. Das neunköpfige Team des unabhängigen und inhabergeführten Vermögensverwalters kennt die Investmentbedürfnisse der einzelnen Mandanten genau. Und diese profitieren dabei vom vielfach ausgezeichneten Anlagekonzept, das nach einem Ausgleich von Renditechancen und Schwankungsrisiken strebt. Denn statt auf maximalen Gewinn zu spekulieren, steht das langfristige Investieren immer im Vordergrund.

Chance-Risiko-Balance als DNA

Die grundsätzliche Philosophie lässt sich in drei Worten zusammenfassen: Vermögensstreuung, Weitblick und Stringenz. Durch eine diversifizierte Auswahl langfristig erfolgversprechender, in ihrer Wertentwicklung voneinander möglichst unabhängiger Investments soll das Kundenvermögen vor Unwägbarkeiten geschützt und vermehrt werden. Dafür werden sowohl die Chancen aktiver Einzeltitelselektion als auch die kostengünstigen Streuungsmöglichkeiten passiver Investmentvehikel genutzt. Das generelle Mischungsverhältnis von Aktien, Rentenpapieren, Edelmetallen und einer flexiblen Barreserve wird entsprechend der Marktlage flexibel angepasst.

Mindestens einmal im Quartal legt ein Anlageausschuss transparent und nachvollziehbar die Rahmenbedingungen für den Investmentprozess fest. Hier wird gemeinsam mit wechselnden externen Experten die makroökonomische Lage analysiert und die Schwerpunkte für die generelle Strategie werden abgestimmt, etwa die Übergewichtung von Branchen, Währungen oder Anlageklassen. Das Portfoliomanagement orientiert sich bei der konkreten operativen Umsetzung im Tagesgeschäft immer an diesen gemeinsam festgelegten Leitlinien. Diese Stringenz schützt davor, sich weder von kurzfristigen Stimmungshochs noch von allgemeinem Schwarzsehen anstecken zu lassen.

Erfolg im Fondsmantel

Wie gut sich dieses Konzept bewährt, zeigt die Entwicklung des Fonds FVM-Classic UI (Auflage: 21.07.2008, ISIN: DE 000 A0N FZR 1, WKN: A0N FZR). Er ist die Fortsetzung der Freiburger-Vermögensmanagement-Philosophie als unkomplizierter Portfoliobaustein. Der Mischfonds, bestehend aus Aktien, Anleihen und Edelmetallbestandteilen, zielt nicht auf kurzfristige, maximale Erfolge ab, sondern fokussiert auf die Balance zwischen Chancen und Risiken. Dabei ist das Ziel gerade im momentanen Zinsumfeld durchaus ambitioniert: kontrolliertes Ertragswachstum bei stetiger Wertentwicklung und vertretbaren Schwankungen, selbst in Krisenphasen. Im Investmentprozess wird bei der Selektion von Aktien und Rentenpapieren auf eine breite Mischung aus Branchen, Regionen, Währungsräumen, Schuldnerrisiken und nicht zuletzt insgesamt auf zukunftsfähige Qualitäten geachtet.

Langfristig nachhaltig

Die FVM investiert grundsätzlich nicht in Unternehmen, die ihr Geschäft überwiegend mit Rüstung, hartem Alkohol, Tabak, Glücksspiel oder Pornografie machen. Diese ethischen Kriterien gehören für den

FOTO: FVM

Eine ausgewogene Balance zwischen Risiken und Chancen gehört zur unveränderlichen DNA der FVM.“

Claus Walter

Gründer Claus Walter zum langfristigen Selbstverständnis von Nachhaltigkeit und zu einer Investmentpolitik mit Weitblick ohne hektisches Handeln. Die Aufteilung der Anlageklassen wird laufend mit ruhiger Hand an die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage angepasst, um auf Risiken zu reagieren oder Chancen zu nutzen. Etwa, indem die Aktienquote bei steigenden Marktunsicherheiten gesenkt wird, oder aufgelaufene Gewinne durch Absicherungsstrategien gegen Kursverluste geschützt werden.

FVM-Strategie stabil trotz Corona-Schock

Wie gut das funktionieren kann, bewiesen die Freiburger gerade eben eindrucksvoll. Als die Börsen am Jahresanfang noch bester Stimmung waren, wurden die Erfolge des zurückliegenden Jahres durch DAX-Optionen abgesichert. Dieser Verzicht auf volle Gewinnchancen stabilisierte die Wertentwicklung – zusätzlich zur konsequenten Diversifizierung –, als Corona die Börsen im März in die Knie zwang.

Mit einem äußerst überschaubaren Minus im Vergleich zum Jahresanfang von 4,21 Prozent (netto, BVI) hat der FVM-Classic UI selbst die schlimmste Phase, in der der DAX um mehr als ein Drittel einbrach, mit Bravour überstanden und erreichte schnell wieder die Gewinnzone. Zum Halbjahr lag der FVM Classic UI mit 2,81 Prozent (netto, BVI) im Plus.

„Uns haben nur ganz wenige Kunden besorgt angerufen, als die Pandemie auf die Märkte übergriff“, sagt Claus Walter, „das ist für uns als Vermögensverwalter ein starker Vertrauensbeweis, wenn selbst in so einer Situation die langfristige Strategie nicht in Zweifel gezogen wird.“

10 FRAGEN AN ... CLAUS WALTER

Welche Philosophie verfolgt die Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM)?

Wir sind zuallererst dem Vermögenserhalt unserer Kunden verpflichtet. Dazu setzen wir auf eine strategische Vermögensallokation – diversifiziert über verschiedene Assetklassen hinweg, von Aktien über Anleihen bis zu Gold. Eine ausgewogene Balance zwischen Risiken und Chancen gehört zur unveränderlichen DNA der FVM als unabhängiger inhabergeführter Vermögensverwalter.

Was ist die Spezialität Ihres Hauses?

Unser stringenter Investmentprozess. Mindestens einmal im Quartal legen wir in einem Anlageausschuss mit der Hilfe wechselnder externer Experten die Rahmenbedingungen für unsere täglichen Anlageentscheidungen fest. So behalten wir immer die großen Entwicklungen im Fokus.

Welche Kundengruppen betreuen Sie bevorzugt?

Wir stehen vermögenden Privatkunden bei der Vermögensverwaltung zur Seite, beraten Unternehmen umfassend bei Finanzthemen und unterstützen Stiftungen bei einer wertorientierten Anlagepolitik.

Wie viele Kunden betreuen Sie?

Die FVM betreut heute mit neun Mitarbeitern rund 300 Mandate.

Haben Sie ein Vorbild in Sachen Geldanlagen?

Eine Mischung aus dem legendären Warren Buffett kombiniert mit Visionären und Wertschöpfern wie Jeff Bezos, Bill Gates, Steve Jobs und Co.

Wie lautet Ihr Leitspruch bezüglich der Vermögensanlage?

Langfristige Chancen mit Verstand nutzen, ohne sich von Euphorie oder Pessimismus anstecken zu lassen.

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Investment?

Puma-Aktien, vielleicht auch emotional durch den Erfolg der damaligen Werbe-Ikone Boris Becker begünstigt.

Und was war Ihr bislang bestes Investment?

Das waren Amazon und Apple, denn der Digitalisierungstrend macht aus diesen Wachstumswerten immer mehr Versorger für moderne Grundbedürfnisse.

Was war demgegenüber Ihr schlechtestes Investment?

Bilfinger, durch jahrelanges Managementversagen wurde aus einem soliden Basisinvestment ein Verlustgeschäft.

Wovon raten Sie Anlegern grundsätzlich ab?

Spekulieren, denn wir sollten uns nicht wie Spieler im Casino verhalten. Wer langfristig Verantwortung für Vermögen trägt, investiert in Qualität und hofft nicht auf kurzfristige Kurssprünge.